

Kammer Forum aktuell

Freitag, 16. August 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-DO.DE

Nr. 15



HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

Ausbildung



hwk-do.de/praktikumsboerse
hwk-do.de/lehrstellenboerse

Unternehmen



hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse
hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumbaerse

Fort- und Weiterbildung



hwk-do.de/seminarprogramm

Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:



[Twitter.com/Kammertweets](https://twitter.com/Kammertweets)



[Instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)

Newsletter

Handwerksblatt.de/Newsletter

In die Zukunft geflüchtet

HWK-FLÜCHTLINGSINITIATIVE: Viele junge Menschen konnten im Handwerk Fuß fassen.

VON KÄTRIN BRILLOWSKI

Ahmad Fardin Hosseini hat vor kurzem seine Ausbildung als Elektrotechniker abgeschlossen. Ein halbes Jahr früher als geplant. Sein Chef, Thomas Kocher, der in seinem Dortmunder Elektrotechnikunternehmen seit Jahren angehende Fachkräfte mit Herzblut ausbildet, ist auf die Leistung des 23-Jährigen stolz. Nicht nur, weil Hosseini vorzeitig mit der Ausbildung fertig wurde, sondern weil er dabei größere Hürden überwinden musste als viele andere Azubis. „Herr Hosseini kam als Geflüchteter über eine Initiative der Handwerkskammer (HWK) Dortmund 2016 in unser Unternehmen. Er sprach gerade so viel Deutsch, dass es für die nötige Verständigung reichte. Seine Entwicklung in den vergangenen zweieinhalb Jahren ist erstaunlich.“ Die Zusammenarbeit mit dem jungen Mann aus Afghanistan sei für alle im Team eine Bereicherung gewesen, weshalb Kocher nicht zögerte und der frischgebackenen Fachkraft einen unbefristeten Vertrag aushändigte. „Hier hat wirklich alles gepasst“, so der Unternehmer, der die gelungene Integration Hosseinis in den Arbeitsmarkt jedoch, wie er sagt, ohne die Vorarbeit der HWK Dortmund nicht hätte bewältigen können.

2015 startete die Kammer erstmals ein Pilotprojekt, das mit gezielten Qualifizierungsmaßnahmen Flüchtlingen eine Ausbildung im Handwerk ermöglichte. „Wir wollten Geflüchteten konkret helfen. Mit beruflicher Bildung, die integrative Wirkung hat“, erklärt HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort. „Wichtig war zu der Zeit vor allem die wirtschaftspolitische Arbeit, die von unserer Seite aus geleistet wurde. Da es für unser Vorhaben noch keine klaren Regularien oder gesetzliche Strukturen gab, mussten diese zunächst in zahlreichen Gesprächen mit den zuständigen Behörden erarbeitet werden.“ Erst dann, so Mouelhi-Ort, habe man überhaupt auf die Ausbildungsbetriebe zugehen können. „Wir wollten den Unternehmern eine gute Basis für die Ausbildung unserer Projektteilnehmer bieten. Es sollte keine Mehrarbeit für die Betriebe entstehen.“

Schritt für Schritt wurde aus der ersten HWK-Flüchtlingsinitiative von 2015 ein etabliertes Konzept, das sich durch Erfahrungswerte und Schwachstellenanalysen



HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort im Gespräch mit Unternehmer Thomas Kocher.

immer weiter formte und als erstes Projekt seiner Art in internationalen Medien Beachtung fand. Finanzielle Unterstützung gab es bis einschließlich 2017 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Aus anfänglichen Einzelqualifizierungen wuchs ein siebenmonatiges Vollzeit-Qualifizierungsprogramm: Nach einem ersten Kompetenzcheck folgen vier Qualifizierungsmodule, in denen berufsbezogene Deutsch- und Mathematikkenntnisse sowie interkulturelle Kompetenzen für den Einstieg in den deutschen Ausbildungsmarkt erlernt werden. Darüber hinaus absolvierten die Teilnehmer mehrwöchige Werkstattphasen im Bau- und Ausbaugewerbe, dem Gesundheitsgewerbe sowie aktive Praktikumsphasen in potentiellen Ausbildungsbetrieben. Ein System, das durch seinen Erfolg nach und nach auch von anderen übernommen wurde.

Insgesamt konnten in nunmehr vier HWK-Flüchtlingsinitiativen seit dem Startschuss 2015 von 171 Teilnehmern 153 in eine Ausbildung, Einstiegsqualifikation oder ein Praktikum vermittelt werden. Aus den ersten beiden Projekten haben bereits 13 junge Menschen ihre Ausbildung abgeschlossen, 12 wurden vom Unternehmen übernommen. Die Ausbildungsverhältnisse der restlichen Teilnehmer dauern derzeit

noch an. Im November startet der fünfte Projektdurchlauf in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Dortmund, die bereits seit 2016 als Kooperationspartner beteiligt ist.

„Als Herr Hosseini ins Unternehmen kam, wusste er, worauf er sich einlässt. Er wurde durch die HWK Dortmund intensiv vorbereitet und zeigte bei der Arbeit großen Ehrgeiz“, sagt Thomas Kocher. Er ist sich sicher, dass der junge Mann eine aufstrebende Karriere vor sich hat. „In ein paar Jahren ist er entweder Obermonteur oder Meister.“ Neben Hosseini hat der Unternehmer damals noch einen weiteren Auszubildenden eingestellt. Der habe jedoch die Möglichkeit bekommen, seine Ausbildung in einem Unternehmen in Mönchengladbach zu beenden, um näher bei seiner Familie sein zu können, wofür Kocher vollstes Verständnis gehabt habe. Sich am HWK-Flüchtlingsprojekt beteiligt zu haben, halte er auch heute noch für eine wichtige Entscheidung. „Ich wünsche mir, dass das Projekt weitergeht, da es geflüchteten Menschen berufliche Perspektiven bietet. Außerdem funktioniert Integration meiner Meinung nach am besten über den Beruf. Hier kommt man mit Kollegen ins Gespräch, trifft sich mitunter auch nach Feierabend. Freundschaften entstehen und die fremde Umgebung wird immer vertrauter.“

Baustein für gute Integration

VERANSTALTUNG:

Ruhr Forum Handwerk zur Bildung und Integration in der Region Ruhr am Donnerstag, 19. September, in Dortmund.

Im Wettbewerb mit anderen Metropolregionen muss die Region Ruhr an wirtschaftlicher Stärke zurückgewinnen. Es kommt darauf an, die hohe Langzeitarbeitslosigkeit abzubauen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ein wichtiger Baustein dafür ist die Integration von Zuwanderern in Ausbildung und Arbeitsmarkt. Dabei fällt der beruflichen Bildung und dem unternehmerischen Mittelstand eine Schlüsselrolle zu. Um über eine Strategie für Bildung und Integration in der Region Ruhr zu diskutieren, veranstalten die Handwerkskammern (HWK) Dortmund, Düsseldorf und Münster das zweite Ruhr Forum Handwerk am Donnerstag, 19. September, 18 Uhr, im Dortmunder HWK-Bildungszentrum

Hansemann. Serap Güler, Staatssekretärin im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen geht in ihrem Impulsvortrag auf die Herausforderungen und Chancen der Integration durch Bildung und Arbeit ein. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der

regionalen Handwerksorganisationen, Politik und Bildung statt. Anmeldungen zum Ruhr Forum Handwerk 2019 sind noch bis Donnerstag, 12. September, möglich. Den Link zur Anmeldung und das komplette Veranstaltungsprogramm gibt es online. hwk-do.de/de/betriebsfuehrung/ruhr-forum-handwerk-2019



HWK KOMPAKT

Bekanntmachung Amtliches



Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund hat in ihrer Vollversammlung am 5. Juni 2019 die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zur „CNC-Fachkraft (HWK)“ beschlossen. Die entsprechende elektronische Bekanntmachung sowie die Fortbildungsordnung sind auf der Internetseite der HWK Dortmund unter folgenden Links zu finden: hwk-do.de/ueber-uns/bekanntmachungen, hwk-do.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen

Veranstaltung

Vorsprung durch Patentinformation



Zum 50. Mal findet die Veranstaltung „Wettbewerbsvorsprung durch Patentinformation“ statt. Am Dienstag, 14. September, können sich Unternehmer von 14 bis 18 Uhr über Recherchestrategien und -techniken, Praxis-Beispiele sowie Tipps zum Schutzrecht informieren. Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund hat sich dafür mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund und dem Informationszentrum Technik und Patente (ITP) der Technischen Universität (TU) Dortmund zusammengeschlossen. „Kürzere Lebenszyklen von Produkten und ein fortschreitender Trend zur Globalisierung zwingen Unternehmen zu verstärkten Entwicklungsaktivitäten“, sagt Wolfgang Diebke, HWK-Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT). Die Teilnahme kostet 35 Euro. Anmeldungen werden bis Dienstag, 10. September, entgegengenommen: Wolfgang Diebke, Telefon: 0231 / 5493-409, E-Mail: wolfgang.diebke@hwk-do.de

Werbemittelshop

Cooler Produkte für echte Handwerker

Im Online-Shop der Imagekampagne des Handwerks gibt es Shirts mit lustigen Sprüchen, Briefmarken speziell für Handwerker oder auch die Umhängetasche „Werkzeugkoffer 4.0“. Tolle Geschenkideen sind die individualisierbaren Artikel, wie zum Beispiel Notizblöcke und T-Shirts. werbemittel.handwerk.de

Sie hat sich ihren Traum vom Salon erfüllt

STORY: Friseurmeisterin Giuliana Zelisko ist jetzt ihr eigener Chef: „Kunden sollen sich wohlfühlen“.



Giuliana (u.l.) und Tania (u.r.) gehen auf jeden Kunden individuell ein.

Das Giuliana einmal Friseurin werden und einen eigenen Betrieb führen würde, stand für die junge Frau schon früh fest. Bereits in der Schule absolvierte die Dortmunderin Praktika bei verschiedenen Salons in der Stadt. Regelmäßig arbeitete sie samstags unentgeltlich, um ihrem Traumberuf ein Stückchen näher zu kommen.

Nach der Realschule hat die heute 22-Jährige ihre dreijährige Ausbildung zur Friseurin gemacht. Ihre Chefin sei streng gewesen: „Aber genau dadurch habe ich sehr viel gelernt.“ Mit 19 Jahren legte sie die Gesellenprüfung ab und wechselte dann in einen anderen Salon. Giuliana hatte angerufen und wenig später ihre Bewerbung dort abgegeben – Volltreffer! Fast drei Jahre hat sie dort gearbeitet. Doch der Traum von einem eigenen Laden ließ sie einfach nicht los. Ihre Tante Birgit war seit über 30 Jahren Stammkundin beim Salon Hair am Hohen Wall. Über sie hat Giuliana erfahren, dass das Geschäft zur Übergabe ansteht. Eineinhalb Jahre hat es gedauert, bis eine Entscheidung gefallen ist. Jetzt, mit gerade einmal 22, führt sie ihren eigenen Betrieb. Sie hat ihn genauso übernommen, wie er war. Marmorfliesen, große verzierte Spiegel, umfangreiche Produktpaletten. Das Geschäft, das seit 1971 existiert, hat Charme. Auch wenn sich zumindest optisch nichts verändert hat: Einige Neuerungen gibt es aber doch. „Wir haben EC-Karten-Zahlung eingeführt. Außerdem können Kunden Termine jetzt online auf unserer Homepage buchen. Ganz unkompliziert“, sagt Giuliana. Dadurch habe sie bereits neue Kunden dazugewonnen.

Schon vor der Übernahme hat die Friseurmeisterin einen Monat bei Hair gearbeitet, um die Kunden vorab kennenzulernen: „Sie haben sich über frischen Wind gefreut.“ Die Dortmunderin hat den Kundenstamm behalten – und brachte auch neue mit. Am 1. April dieses Jahres hat sie den Laden dann übernommen.

Zunächst hat sie jedoch als Gesellin Fuß gefasst, bevor sie ihren Meister gemacht und den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt hat. Sie war mit Abstand die jüngste Teilnehmerin, die die Prüfungen bestanden hat. „Insgesamt acht Leute waren dabei, teil-

weise schon mit über zehn Jahren Berufserfahrung.“ Neun Monate hat sie auf ihren Titel hingearbeitet. Berufsbegleitend, denn nebenher war sie weiterhin als Friseurin tätig. Von ihrem alten Arbeitgeber hat sie viel Unterstützung bekommen. „Mein Chef hat mir noch Kniffe bei Herrenfrisuren gezeigt und ich durfte viel üben“, erinnert sie sich.

Um die zusätzliche Ausbildung finanzieren zu können, hat Zelisko Aufstiegs-BAföG beantragt. Sie habe keine volle Finanzierung erhalten, aber es gab Zuschüsse, die sie jedoch teilweise zurückzahlen muss. „Bei bestandener Prüfung bekommt man aber eine gewisse Summe erstattet, ebenso wenn man sich anschließend selbstständig macht.“

Jetzt ist sie endlich ihr eigener Chef. Auch wenn es immer viel zu tun gibt, sieht sie ihren Job als Berufung. „Die Kunden sollen sich bei uns wohlfühlen. Wir gehen auf jeden Menschen individuell ein. Bei uns gibt es keine Fließbandarbeit.“

AR

INFORMATION

Das Aufstiegs-BAföG unterstützt eine berufliche Qualifizierung. Gefördert werden dabei Teil- und Vollzeitmaßnahmen. Der Beitrag für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren beträgt bis zu 15.000 Euro. Davon werden 40 Prozent als Zuschuss geleistet.



Marc Dettlaf
Telefon: 0231 / 5493-602
E-Mail: marc.dettlaf@hwk-do.de

hwk-do.de/weiterbildung/meisterkurse

Ausbildungsabbrüche gezielt verhindern

EHRENAMT: Senior Experten stehen Azubis zur Seite.

Jeder vierte Auszubildende in Deutschland bricht seine Ausbildung vorzeitig ab. Um dem entgegenzuwirken, hat der Senior Experten Services (SES) die Initiative zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA) ins Leben gerufen.

Dabei handelt es sich um ein Tandem-Modell. Die Azubis erhalten einen persönlichen Coach, der ihnen bei Problemen zur Seite steht. Wie lange und intensiv er dabei begleitet wird, legt das Tandem selbst fest. Mögliche Stolpersteine, bei denen der Senior-Experte hilft, sind zum Beispiel Konflikte im Ausbildungsbetrieb, Prüfungsvorbereitung oder auch Probleme in der Berufsschule.

Jedes Jahr werden circa 3.000 Auszubildende vom SES unterstützt. Die Quote spricht für sich: Über 80 Prozent der begleiteten Azubis bringt die Ausbildung zu Ende. In Nordrhein-Westfalen engagieren sich rund 500 Menschen ehrenamtlich für VerA, etwa 37 davon im Raum Dortmund. Über eine Registrierung beim SES oder über die Handwerkskammer (HWK) Dortmund kann man Tandem-Partner werden. Gemeinsam entscheiden Auszubildende und Experten dann, welche Themen sie bearbeiten und wie oft sie sich treffen.

Senior Experten sind Menschen im Ruhestand, die ihre Berufs- und Lebenserfahrung an junge Menschen in der Ausbildung weitergeben. Sie durchlaufen einen zweitä-

gigen Workshop, in dem sie auf ihre ehrenamtliche Arbeit vorbereitet werden. Bei regelmäßigen Treffen tauschen sie sich über ihre Erfahrungen aus.

INFORMATION

Der SES ist eine der größten deutschen Organisationen für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand. Seit 1983 setzt er sich im In- und Ausland für die Weitergabe von Fachwissen und Berufserfahrung ein.



Klaus Engelhardt
Telefon: 0231 / 5493-642
E-Mail: klaus.engelhardt@hwk-do.de

Erfolg durch kulturelle Vielfalt

WETTBEWERB: Aufruf zur Bewerbung für den Interkulturellen Wirtschaftspreis 2019.

Auch in diesem Jahr können sich Unternehmen für den Interkulturellen Wirtschaftspreis bewerben. Denn dass kulturelle Vielfalt eine echte Chance sein kann, wenn man sie bewusst fördert, haben Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk längst erkannt. Vor zwei Jahren erhielten im Rahmen der Verleihung des Interkulturellen Wirtschaftspreises gleich drei Unternehmen aus dem Handwerk eine Auszeichnung für ihr besonderes Engagement zur Förderung von Vielfalt am Arbeitsplatz.

Dass diese Wertschätzung sich auszahlt, davon ist auch Olesja Mouelhi-Ort, Geschäftsführerin der Handwerkskammer (HWK) Dortmund überzeugt: „Kulturell vielfältige Teams stärken mit ihren verschiedenen Arbeitsweisen, Erfahrungen und Kompetenzen die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Eine gelebte Vielfalt und eine wertschätzende Unternehmenskultur führen nicht nur zum wirtschaftlichen Erfolg, sondern erhöhen auch die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber.“ Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, dem Kommunales Integrationszentrum Dortmund, den Wirtschaftsförderungen im Kreis Unna und Hamm sowie dem Verein Selbständiger Migranten ist die HWK Dortmund Partner des Interkulturellen Wirtschaftspreises.

Der Preis mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro wird am Dienstag, 12. November, im Beisein von Vertretern aus Wirtschaft und Politik im Kurhaus Bad Hamm feierlich verliehen. Bis Sonntag, 13. Oktober, können sich kleine und mittelständische Unternehmen aus dem westfälischen Ruhrgebiet, die die interkulturellen Kompetenzen ihrer Mitarbeiter und die



Kulturell vielfältige Teams stärken mit ihren verschiedenen Arbeitsweisen, Erfahrungen und Kompetenzen die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

kulturelle Vielfalt am Arbeitsplatz fördern, für den Preis bewerben.

Auch Arbeitnehmer können ihr Unternehmen für den Preis vorschlagen. Informationsflyer mit dem Bewerbungsbogen liegen ab sofort bei allen beteiligten Part-

nern aus und können auch im Internet abgerufen oder ausgefüllt werden.

Für weitere Informationen steht Haticé Müller-Aras, zur Seite: Tel.: 02306 / 30630-17, E-Mail: aras@multikulti-forum.de. interkultureller-wirtschaftspreis.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Azubi Test
Praktikanten, Auszubildende ...
Wie fit sind Ihre Bewerber?
18 kostenlose Tests
Geprüft werden:
✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten
✓ Sprach- und Leseverständnis
✓ Logik und Konzentration
✓ Die Grundrechenarten
✓ Rechtschreibung
✓ Soziales Verhalten
20 min
15 Aufgaben
www.handwerksblatt.com/azubitest

REDAKTION



Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231 / 5493-113
Fax: 0231 / 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:
Carsten Harder
Hauptgeschäftsführer



Vorstand und KH-Meister stehen fest

Die Kreishandwerkersmeister der Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe wurden im Amt bestätigt. Christoph Knepper (2.v.l.) wurde als KH-Meister wiedergewählt. Detlef Kunkel (4.v.l.) und Ingo Lanowski (2.v.r.) sind die stv. KH-Meister. Bei der Versammlung im Soester Haus des Handwerks erhielten zudem auch folgende Vorstandsmitglieder erneut das Vertrauen: Andreas Schwienhorst, Thorsten Mackenbrock, Thomas Lücke, Hans-Joachim Olschewski, Ernst-A. Kleeschulte und Clemens Köhler (v.l.)